

Prof. Dr. Alfred Toth

Objekt- und Zeichenreferenz von Hausnummern

1. Hausnummern stellen wie andere Nummern einerseits Zahlen, andererseits Zeichen dar (vgl. Toth 2012). Als Zahlen markieren sie die Position innerhalb einer bestimmten Menge von Ordnungszahlen, als Zeichen referieren sie einerseits auf das Haus, das sie bezeichnen, andererseits auf die anderen Hausnummern derselben Straße, d.h. sie besitzen sowohl eine direkte wie eine indirekte semiotische Referenz, aber nur eine direkte Objektreferenz. Da sie, wie die folgenden Beispiele zeigen, in allen drei Lagerrelationen zu ihren Referenzobjekten, d.h. adessiv, exessiv und inessiv auftreten, ist für Hausnummern der ganze ontische Objektbereich definiert (vgl. Toth 2013a, b).

2.1. Adessive Nummernschilder



Plattenstr. 28, 8032 Zürich

Bei Systemen mit Adsystemen kann das Nummernschild entweder nur zum Adsystem oder sowohl zum System als auch zum Adsystem adessiv sein. Die letztere Möglichkeit tritt besonders unter zwei Bedingungen ein. Entweder steht das Adsystem nahe bei mehr als einem System, so daß es u.U. nicht klar ist, zu welchem der Systeme es gehört – wie auf dem folgenden Beispiel.



Oder Adsystem und System sind so weit voneinander entfernt, daß ein nur zum System adessives Nummernschild von der Umgebung von System und Adsystem aus nicht (gut) sichtbar ist. In diesem Fall kann die Verdoppelung des Nummern-Objektes allerdings auch fehlen, wie man auf dem nächsten Bild sieht.



Krönleinstr. 4, 8044 Zürich

2.2. Exessive Nummernschilder

Exessive Nummernschild treten entweder dann auf, wenn die Distanz zwischen einem System und seiner Umgebung sehr klein ist (und also möglicherweise kein Adsystem vorhanden ist).



Schmidgasse 5, 8001 Zürich

Oder sie stellen Verdoppelungen bei n-tupeln von Systemen dar, wie auf dem folgenden Beispiel.



Roswiesenstr. 179, 8051 Zürich

Hier handelt es sich um ein Wohnhaus eines ganzen Teilquartiers, an dessen Eingängen dann mit Pfeilen versehene Nummern zur Orientierung stehen.



Mit Pfeilen versehene Nummern sind also gerichtete Nummern und daher gerichtete Zahlzeichen bzw. gerichtete Zeichenzahlen. Man beachte, daß nicht das Objekt, d.h. das Schild gerichtet ist, d.h. hier liegt sozusagen das Gegenstück zu Wegweisern vor, bei denen die Objekte, aber nicht die Zeichen gerichtet sind.



Susenbergstraße, 8044 Zürich

2.3. Inessive Nummernschilder

Als inessive Nummernschilder sind die bereits aufgezeigten Fälle zu betrachten, bei denen adessive oder exessive Hausnummernschilder verdoppelt wurden. Treten sie außerhalb dieser Kontexte auf, so handelt es sich immer um Adsysteme, da ansonsten überhaupt keine Objektreferenz zustande käme, d.h. auch keine, die sich durch Verdoppelung desambiguieren ließe.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Objektgrammatik I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013a

Toth, Alfred, Objektreferenz und Lagerrelationen gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013b

21.6.2013